

Die preussischen Kupfermünzen à 2 und 4 Pfennige sind so selten verwendbar und lassen sich durch Kupfermünzen à 1 und 3 Pf. so leicht ersetzen, daß die königl. Staatsregierung beschlossen hat, die Kupfermünzen à 2 und 4 Pf. außer Cours zu setzen.

Die Post-Verwaltung hat während des Jahres 1866 eine Total-Einnahme von 13,499,200 Thlr. erzielt. Darunter stellen sich als Hauptposten heraus: Für Freimarken, Franco-Couvertis und Porto's: 10,255,000 Thlr.; für Personengelder 2,104,200 Thlr.; an Bestellgeldern für Sendungen auf das Land 423,500 Thlr.; für den Debit von Zeitungen, der Gesetz-Sammlung und des Post-Amtsblattes 319,000 Thlr. u.

Unter den Betheiligten an dem vorjährigen Feldzuge haben sich zum Theil Zweifel erhoben über die Berechnung ihrer Campagne-Dienstzeit, bei Geltendmachung von Pensions- oder Versorgungsansprüchen. Die darauf hinlaufende königliche Ordre ist vom 6. November 1866 datirt. Hiernach soll die Dienstzeit während des Krieges als ein volles Dienstjahr angerechnet werden. Als Nachweis der Betheiligung ist jedesmal der Besitz des Diploms des Erinnerungs-Kreuzes maßgebend.

Paris, 31. August. Der „Moniteur“ theilt die Antwort des Kaisers an den Maire von Amiens mit. Dieselbe lautete: Ich habe mit der Kaiserin Frankreich von Straßburg bis Dünkirchen durchreist; überall erfüllte uns ein warmer sympathischer Empfang mit der lebhaftesten Erkenntlichkeit. Nichts konnte — ich bin glücklich, dies zu constatiren — das seit bald 20 Jahren in mich gesetzte Vertrauen des französischen Volkes erschüttern. Das Volk würdigt im richtigen Maße die Schwierigkeiten, welche wir zu überwinden hatten. Der Mißerfolg unserer Politik jenseits des Oceans hat nicht das Prestige unserer Waffen vermindert, denn überall besiegte Muth unserer Soldaten jeden Widerstand. Die in Deutschland vollzogenen Ereignisse haben unser Land aus seiner würdigen, ruhigen Haltung nicht heraustreten lassen. Das Land zählt mit Recht auf die Erhaltung des Friedens. Die Aufreizung einer kleinen Zahl haben nicht die Hoffnung verschwinden lassen, daß liberalere Institutionen auf friedlichem Wege in das öffentliche Leben den Eingang finden werden. Der augenblickliche Stillstand der Geschäfte hielt die gewerbthätigen Klassen nicht ab, mir ihre Sympathien zu beweisen und auf die Bemühungen der Regierung zu rechnen, um den Geschäften neuen Impuls zu geben.

### Ortliches.

Lauban, 31. August. Bei der heute hierselbst stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes haben von 1689 stimmberechtigten Wählern nur 486 ihre Stimmzettel abgegeben. Davon erhielten die Herren: Staatsminister a. D. von Carlowitz 429, Landrath von

Sydow in Görlitz 51, Kriegsminister v. Roon 1, Oberbürgermeister Nichtsteig in Görlitz 1, Selterwasser-Fabrikant Menzel 1 Stimme; 3 Stimmzettel wurden für ungültig erklärt.

Im Nachstehenden geben wir unsern Lesern eine Uebersicht von dem Ergebnis der Reichstagswahlen aus denjenigen Ortschaften des Laubaner Kreises, die uns bis jetzt zugegangen sind; darnach haben Stimmen erhalten:

	v. Carlowitz.	Landrath v. Sydow.
in Marklissa	167.	32.
- Schönberg	156.	2.
- Seidenberg	96.	32.
- Beerberg	22.	86.
- Mittel-Bellmannsdorf	30.	1.
- Bertelsdorf	12.	15.
- Alt-Gebhardsdorf	76.	30.
- Neu- dto.	21.	9.
- Ober- dto.	32.	6.
- Geißsdorf	81.	10.
- Nieder- Gerlachshausen	14.	31.
- Goldentraum	25.	18.
- Sächs. Haugsdorf	9.	7.
- Küpper	26.	7.
- Mittel-Langenöls	42.	74.
- Nieder- dto.	20.	36.
- Nicolausdorf	33.	4.
- Schadowalde	40.	10.
- Schönbrunn	54.	13.
- Schreibersdorf	63.	12.
- Schwerta	14.	77.
- Alt-Seidenberg	11.	55.
- Wiesa	11.	11.
- Wilka	22.	8.
- Wünschendorf	27.	2.

### Provinzielles.

Görlitz. Das Wahleresultat unserer Stadt ist folgendes: Es erhielten Hr. v. Carlowitz 3367, Hr. Landrath v. Sydow 295 Stimmen; 17 Stimmen waren zum Theil ungültig, zum Theil vereinzelt.

Von der königlichen Regierung zu Liegnitz wurde berufen: der bisherige Generalvicar Seibt zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Thiendorf, Kreis Lauban.

Zum Gerichtschöppen für Steinbach ist der dasige Häusler und Weber Johann Gottlieb Lange eidlich verpflichtet worden.

Von der Görlitzer Kaufmannschaft ist an den Handelsminister das Gesuch gerichtet worden, die Gründung von Hypothekenbanken auf der Grundlage der Pfandbrief-Institute nach Möglichkeit zu erleichtern und zu befördern, und sind die übrigen Kaufmannschaften Preussens aufgefordert worden, sich in gleicher Weise zu äußern.

Görlitz, 31. August. Gestern ist die Punctation wegen des Verkaufs des dem belgischen Gesandten, Baron v. Nothomb, gehörigen Rittergutes Cunners-